

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 49 (1882)

Artikel: Jahresbericht über die Wittwen- & Waisenstiftung für die zürcher. Volksschullehrer pro 1881
Autor: Widmer
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-768544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

über die
Wittwen- & Waisenstiftung für die zürcher. Volkschullehrer
 pro 1881.

Die Prämien-Einnahme für 838 Mitglieder zu Fr. 15.—, beträgt: **Fr. 12,570.—**

Im Berichtjahre starben acht Lehrer oder 0,95% sämtlicher Mitglieder, nämlich:

Ohne Wittwen oder rentenberechtigte Kinder:
 1 Lehrer oder 0,12% sämtlicher Mitglieder.

Peter, Adam, in Rutschweil, Nr. 419, starb 3. Oktober 1881.
Mit Wittwen oder rentenberechtigten Kindern:
 7 Lehrer oder 0,83% sämtlicher Mitglieder.

	Nr.	Starb den	J. alt	Einf.-		Bittwe Police summe
				A.	Fr.	
1. Näf, Jakob in Weltheim	1435	5. Febr. 1881	23	836	1770	
2. Mayer, Friedrich, in Hottingen	352	8. März 1881	56	841	1150	
3. Knabenhans, C. G., in Wädensweil	305	29. „ 1881	55	844	1200	
4. Heß, Joh. Jakob, in Riesbach	219	19. Mai 1881	53	847	1240	
5. Berchtold, J. Alb., in Rüti	1317	13. Aug. 1881	26	854	1740	
6. Zwingli, Karl, in Hottingen	667	7. Sept. 1881	36	857	1630	
7. Ryffel, Joh., in Auferstihl	794	24. „ 1881	45	858	1400	
Total = Einkaufs = Summe						Fr. 10130

Das 3. Rechnungsjahr des V. Quinquenniums mit einer
Prämien-Einnahme von Fr. 12,570.—
und einer Einkaufs-Ausgabe von " 10,130.—
ergibt somit einen Vorschlag von Fr. 2440.—

Die zwei ersten Rechnungsjahre hatten einen
Rückschlag herausgestellt von " 2413.—

Für die drei ersten Rechnungsjahre des V.
Quinquenniums ergibt sich daher ein Vorschlag von Fr. 27.—

Gemäß Schlussrechnung vom Jahr 1875
betrug das Defizit des III. Quinquenniums noch Fr. 5292.—

Durch Wiederverehelichung der zum III.
Quinquennium gehörenden Wittwe D. Wäckerling
geb. Meier, Police A 540 sind seither von der
Einkaufssumme von Fr. 1720, abzüglich Fr. 900
bezogener Renten gemäß § 5 c des Vertrages
rückfällig geworden Fr. 820.—

Das Defizit des III. Quinquenniums redu-
ziert sich in Folge dessen auf Fr. 4472.—

Ferner verheiratheten sich wieder die Lehrerswitwen A. Heidel-
berger geb. Meier, Police A 695 und S. Weber geb. Schelldorfer,
Police A 673, welche beiden Wittwen zum IV. Quinquennium ge-
hören. Da dieses keinen Verlust mehr aufweist, so fallen von den
Einkaufssummen, abzüglich der ausbezahlten Renten, nämlich
von Police A 695 Fr. 1750 — 400 = Fr. 1350

" " A 673 " 1730 — 500 = " 1230

also zusammen von Fr. 2580 $\frac{2}{3}$ mit Fr. 1720
in den Hülffsfond der Stiftung und $\frac{1}{3}$ mit " 860
an die Rentenanstalt.

Der Hülffsfond.

Der Hülffsfond der Lehrerschaft betrug am 31. Dezember 1880	Fr. 61,188. 56
Dazu kommen als Einnahmen:	
Okt. 11. Geschenk aus dem Fonds zur Unter- stützung der zwei ältesten Primar- lehrer	Fr. 793. 42
Dez. 31. Zins davon für 79 Tage	" 6. 96
" 31. Rückfallsquoten der wiederverehelichten Witwen. Heidelberger und Weber	" 1720. —
" 31. Geschenk der zürch. Synodal-Liederbuch- kommission	" 1000. —
" 31. Zins des Saldo zu 4%	<u>" 2447. 54</u>
	" 5,967. 92
	<u>Fr. 67,156. 48</u>

Die Ausgaben betragen:

März 31. Beitrag an die Fa- milie Müller . . .	Fr. 300. —
Zins davon für 9 Monate	" 9. —
Oktbr. 1. Beitrag an die Fa- milie Keller	" 250. —
Zins davon für 3 Monate	<u>" 2. 50</u>
	" 561. 50

Der Hülffsfond zeigt somit auf 31. Dez.
1881 einen Saldo von Fr. 66,594. 98

Zürich, den 31. Dezember 1881.

Namens der Schweizerischen Rentenanstalt:
Der Direktor: (sig.) Widmer.

